

Erfüllen die Organe der KWT ihren gesetzlichen Auftrag als Interessenvertretung?



Franz X. Priester, WP/StB
Präsident Vereinigung
Österreichischer Wirtschaftstreuhänder

Was erwarten sie sich von ihrer Kammer und ihren Organen als Interessenvertretung?

Im 3. Teil des WTBG lesen wir im § 145: "Zur Vertretung der gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder ist die Kammer der Wirtschaftstreuhänder errichtet.

Die Ziffer 1 im § 146 WTBG lautet:
1. die Vertretung und Förderung von Interessen, Rechten und Angelegenheiten der Gesamtheit ihrer Mitglieder

Werden unsere Interessen und Rechte derzeit mit Nachdruck vertreten, gefördert, ausgebaut und verteidigt? Oder haben sich in den letzten Jahren unsere Kammerorgane mehr auf die Erfüllung des übertragenen Wirkungskreises, in Form der eigenen Verwaltung konzentriert?

Um diese Frage zu analysieren, muss man einen kurzen geschichtlichen Rückblick halten. Die KWT wurde als Freier Beruf am 10.12.1947 gegründet und mit Schaffung Wirtschaftstreuhänder-Berufsordnung am 22.6.1955 der Beruf des Wirtschaftstreuhänders letztendlich gesetzlich geregelt. Mit der Novelle 3.2.1965 wurde aus dem Helfer in Buchführungs- und Steuerachen der Steuerberater. Mit der WTBO-Novelle vom 27.6.1986 (Übergangsfrist bis 31.12.1990) war Zugangsvorausset-

zung für alle Wirtschaftstreuhänderberufe ein einschlägiges Hochschulstudium, welches im Zuge der Liberalisierungswelle durch das Wirtschaftstreuhänderberufsgesetzes 1999, auf Druck der Politik, und Änderung der Gewerbeordnung mit der Schaffung neuer Berufe im Rechnungswesen wieder weggefallen ist. Die neuen Buchhaltungsberufe haben unsere Interessenvertretung in die Defensive getrieben und führten zu einem Stillstand in unserer eigenen Berufsentwicklung. Statt Vorwärtsstrategien gab es in der KWT nur mehr Erhaltungs- und Verteidigungsstrategien.

Die Forderung der VWT die Buchhalter in unsere Kammer nicht aufzunehmen, bzw. später sich rasch wieder zu trennen, bzw. die klare Zwei-Marken-Strategie umzusetzen (hohe Qualität und Image der beide Berufsgruppen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer fördern), wurde leider erst Ende 2012 umgesetzt. Mit 1.1.2013 waren wir wieder ein reine Freiberufler-Kammer und konnten uns wieder um unsere eignen Angelegenheit und Aufgaben kümmern.

Dazu passt ein Zitat vom italienischen Schriftsteller Giuseppe Tomasi di Lampedusa: "Wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, müssen wir zu-

lassen, dass sich alles verändert". Dies klingt zwar paradox, doch wenn wir als Steuerberater/Wirtschaftsprüfer unsere Marktposition festigen und ausbauen wollen, dann müssen wir uns dem Wandel der Zeit stellen, uns auf die geänderten, bzw. zukünftigen Herausforderungen des Marktes einstellen und die Anpassung unserer Berufsbefugnisse mit Nachdruck fordern.

Es ist für jeden Kollegen unverständlich, dass unsere Berufsbefugnisse, trotz Veränderung der Märkte und geänderten Anforderungen an den Berufsstand seit 1955 unverändert blieben und in den letzten 15 Jahren unsere Vorbehaltsaufgaben stark beschnitten wurden. Die einzige Ausweitung in 60 Jahren ist die Vertretung beim Verwaltungsgerichtshof.

Unsere Mandanten suchen bei uns Unterstützung in zahlreichen wirtschafts- und verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten, die unsere Berufsbefugnisse derzeit nicht optimal abdecken können und wir bei Erfüllung dieser Aufgaben an die Grenzen der Winkelschreiberei stoßen und keinen Versicherungsschutz haben. Hier ist unsere Kammerführung gefordert, im „Interesse ihrer Mitglieder!“ die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen.

Urteilen sie selber, ob der gesetzliche Auftrag zur Vertretung und Förderung von Interessen, Rechten und Angelegenheiten der Mitglieder erfüllt wurde!

Wir als VWT sind der Überzeugung, dass die Zeit gekommen, die Erfüllung dieses gesetzlichen Auftrages verstärkt von unserer Interessenvertretung und der Politik einzufordern und unsere Befugnisse zur Stärkung der Marken Steuerberater/Wirtschaftsprüfer an die Anforderungen des Marktes anzupassen.

Franz X. Priester WP/StB
Präsident Vereinigung Österreichischer
Wirtschaftstreuhänder